Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

[Gelegenheitsschrift. Textanfang: Ein Consul ist ein wicht'ger Mann]

[Bremen], 1846-02-07

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0633-536

urn:nbn:de:gbv:46:1-189764

Visual Library

536.

Ein Consul ist ein wicht'ger Mann,
Den wohl kein Staat entbehren kann!
An schließ' ich mich den würd'gen Reih'n
Für **Reuß, Schleiz, Greiz** und
Lobenstein.
Denn diese Staaten, wohlbekannt
Durch ihre Größ' im deutschen Land
Und Geld besitzend unermessen
Und Handel treibend wie besessen,
Sie können, das sieht Jeder ein,
Gewiß nicht ohne Consul sein.
Mich haben sie dazu erwählt,
Und was mir an Besoldung fehlt,
(Denn sparsam sind nach gutem Brauch.
Sie trotz des vielen Geldes auch,)
Muß anderweitig ich verdienen;
Drum bin ich doppelt hier erschienen
Und zeige so mich um und um
Dem hochverehrten Publicum,
Als Consul halb, halb als Lakei,
Bereit zu allem, was es sei.
Zu Schmaus, zu Kost und Kindelbeer,
Begräbniß und was sonst noch mehr
Bier' ich mich ganz ergebenst an
Und leiste, was nur einer kann;
Zugleich, — so groß sind meine Kräfte, —
Versehʼ ich Consulatsgeschäfte,
Stets frischen Muth's, Jahr aus, Jahr ein,
Für **Reuß, Schleiz, Greiz** und
Lobenstein.
Und wie man meinen sauren Schweiß
Und mein Verdienst zu schätzen weiß,
Beweis't der Orden (schaut nur hin
Und seh't, was für ein Mann ich bin!)
Den ich vom Knopfloch hängen lasse,
Der Adlerorden vierter Klasse!



Lith. Anst. v. Bachter. v. G. Runckel.

Maskerade vom 7 Febr 1846.